



Gewerkschaft der Polizei

Mitglied im Deutschen Gewerkschaftsbund
Mitglied der Union Internationale des Syndicats de Police
Landesbezirk Schleswig-Holstein
Regionalgruppe Lübeck Ostholstein

Andreas Sankewitz
1. Vorsitzender

Leserbrief zum LN-Artikel –Der Dorfsheriff vermittelt weiter ein Stück Sicherheit- vom 12. Februar 2009

Gewerkschaft der Polizei setzt sich mit ihren Forderungen durch!

Die GdP-Regionalgruppe Lübeck-Ostholstein möchte den Innenminister zu seiner Entscheidung über den Umgang mit den Ergebnissen der versuchten Reform IV bei der Landespolizei herzlich beglückwünschen.

Entgegen den krampfhaften Bemühungen einiger Polizeiführer, eine funktionsfähige und gesunde Polizeiorganisation zu zerschlagen und eine zentralisierte, aus Kiel ferngesteuerte Landespolizei zu erschaffen, wurde jetzt durch das Ministerwort wieder Ruhe ins Schiff gebracht.

Von Anfang an haben die GdP und die Personalräte der Landespolizei auf die fatalen Folgen einer falschen Organisationsentscheidung hingewiesen, die sich recht bald nach Einsetzung des Projektes abzeichnete. Die Landespolizei hat immer noch mit den Auswirkungen der letzten Reform zu kämpfen, die Entscheidungen immer weiter von den Menschen entfernte und somit zu erheblichen Akzeptanzproblemen bei den Beschäftigten führte.

Wir fordern den Innenminister jetzt auf, auch die Konsequenzen aus den Ergebnissen des Projektes 2012 zu ziehen und die personelle Ausstattung den zu erledigenden Aufgaben anzupassen. Das Handlungsfeld ist klar. Bei immer weiter steigenden Anforderungen an die Mitarbeiter der Landespolizei und einer auf uns zurollenden Pensionierungswelle in den nächsten zehn Jahren kann es nur zwei Ziele geben:

Mehr junge Menschen in den Polizeidienst einstellen und diese mit einer Ausbildung versehen, die ihnen vernünftige Perspektiven in diesem Beruf ermöglicht.

Die notwendigen organisatorischen Veränderungen werden jetzt die Behördenleiter in enger Abstimmung mit den Personalräten und den Gewerkschaften in Angriff nehmen, denn vor Ort wissen die Menschen, welche Weiterentwicklungen es braucht, um eine funktionsfähige Polizeiarbeit für die Bürger zu gewährleisten. Das hätten wir allerdings auch ohne das Projekt 2012 geschafft.

Andreas Sankewitz